

Positionspapier

Gemeinwesenarbeit

Ein Arbeitsinstrument für Soziale Arbeit mit grösseren sozialen Systemen

Autor/innen: Nadja Bischof
Roman Dellsperger
Esther Diethelm
Hans Gebhard
Roland Guntern

Andrea Hirsiger
Edi Martin
Ueli Troxler
Monika Wirz

Dieses Positionspapier wurde von der Kerngruppe der GWA Netzwerks Zürich erarbeitet. Das GWA Netzwerk Zürich ist eine Regionalgruppe des Vereins GWA Netzwerke Deutschschweiz.

Das Positionspapier will das Verständnis von Gemeinwesenarbeit in der Praxis fördern. Es kann als Instrument bei der Klärung von Auftrag, Berufsrolle und beruflichen Rahmenbedingungen dienlich sein und kann als Argumentationshilfe bei Qualitätsdiskussionen genutzt werden.

Gemeinwesenarbeit ist eine auf das Gemeinwesen gerichtete professionelle Tätigkeit. Unter der aktiven Mitarbeit der Bevölkerung und dem gezielten Einbezug von Institutionen, Organisationen und weiteren Akteuren trägt Gemeinwesenarbeit dazu bei, die Lebensbedingungen der Bevölkerung, insbesondere jene sozial benachteiligter Gruppen, zu verbessern. Im Laufe des Problemlösungsprozess werden verschiedene Methoden, spezifische Verfahren und Techniken angewendet.

GWA orientiert sich an humanitären und demokratischen Grundwerten. Sie unterstützt und fördert den gleichberechtigten Austausch von Gedanken, Gütern und Dienstleistungen zwischen Interessensgruppen und setzt sich für soziale Gerechtigkeit und soziale Integration ein. Gemeinwesenarbeit ist ein Teil der Sozialen Arbeit und richtet sich nach der Definition Sozialer Arbeit der „International Federation of Social Workers (IFSW, siehe Anhang).

Dreh- und Angelpunkt der Gemeinwesenarbeit ist das **Gemeinwesen**. Ein Gemeinwesen ist ein soziales System, ein Beziehungsgeflecht zwischen Menschen, Gruppen und Organisationen, die in einem umschriebenen Gebiet leben und/oder tätig sind. Zentrales Merkmal eines Gemeinwesens sind die sozialen Beziehungen, die die Menschen in diesem Raum miteinander pflegen. Die sozialen Beziehungen können sich auch in Gemeinwesen abspielen, die von gemeinsamen Interessen, Zusammenschluss gleicher Zielgruppen oder organisationellen Zuständigkeiten bestimmt sind.

Gemeinwesenarbeit wird vorwiegend in staatlichen oder Non-Profit Organisationen geleistet. Fachlich hochwertige und wirksame Gemeinwesenarbeit benötigt transparente Rahmenbedingungen und entsprechende Voraussetzungen:

- Gemeinwesenarbeit geht von den Betroffenen aus. Sie schafft Raum und Bedingungen, dass aktive Beteiligung möglich wird. Es braucht Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Zeit, damit zwischen den Menschen Vertrauen aufgebaut und eine konstruktive Beteiligungskultur entstehen kann.
- Partizipative Veränderungsprozesse setzen die Offenheit von Verantwortungsträger/innen, Entscheidungsträger/innen und Politiker/innen voraus, und sie sollten auf einer systematischen, dauerhaft angelegten Entwicklungsstrategie basieren. Gemeinwesenarbeit muss zudem im politisch-administrativen System verankert sein und unterstützt werden. Die Unterstützung muss ungebunden und die inhaltliche, methodische und budgetäre Autonomie gewährleistet sein.
- Veränderungsprozesse im Gemeinwesen erfordern klare und kommunizierte Ziele, den Fragestellungen angepasste finanzielle, personelle und räumliche Ressourcen, den Zugang zu Infrastruktur und entsprechende Strukturen. Die angemessene Grösse des Einsatzgebietes ist je nach Gegebenheiten vor Ort zu bestimmen (lokale Richtigkeit). Zudem müssen die Rollen und Kompetenzen geregelt sein.
- GWA bewegt sich zwischen unterschiedlichen Interessensparteien und ist bei Gemeinwesenprozessen einem besonderen Spannungsfeld ausgesetzt. Einerseits sind umfassende Veränderungsprozesse oftmals durch staatliche Instanzen finanziert und GWA ist durch ihren Auftrag in staatliche Instanzen eingebunden oder von diesen mandatiert. Andererseits verschafft sich GWA Zugang zu den Menschen im Gemeinwesen, unterstützt diese bei der Artikulation der Bedürfnisse und Anliegen. Diese können den Staat durchaus als Problem verursachende Grösse wahrnehmen.

Unser Verständnis von Gemeinwesenarbeit

Das Gemeinwesen – der Gegenstand der Gemeinwesenarbeit

Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für erfolgreiche Gemeinwesenarbeit

Es erfordert Rollentransparenz und konzeptionelle Klarheit, um Aushandlungsprozesse zwischen betroffenen Bevölkerungsgruppen und Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung zu moderieren.

- Gemeinwesenarbeit befasst sich mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Fragestellungen; neben sozialen sind auch kulturelle, politische und wirtschaftliche Systeme im Blickfeld. Die Komplexität der Sachverhalte und die Übernahme intermediärer Funktionen zwischen verschiedenen sozialen Gruppen erfordern interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine gefestigte Berufsidentität der Gemeinwesenarbeitenden. Professionelle Gemeinwesenarbeit basiert auf fundierter fachlicher Grundausbildung und erfordert kontinuierliche Weiterbildung.

GWA geht beim Problemlösungsverfahren systematisch und methodisch vor und kann ihr Handeln jederzeit fachlich begründen. Sie verwendet kollektive Problemlösungsstrategien, die eine menschenwürdige Veränderung sozialer Systeme bezwecken. Konkret werden Wohn-, Lebens- und Arbeitsqualitäten verbessert, indem GWA die Kompetenzen der betroffenen Menschen stärkt und diese dabei unterstützt, ihre erlittenen soziale Probleme eigenständig unter Einbezug weiterer Akteure zu lösen und dadurch ihre Position in der Gesellschaft zu verbessern. Die verwendeten Arbeitsweisen und Methoden sind auf die mit den Betroffenen ermittelte Problemstellung und die vereinbarten Zielsetzungen abgestimmt und berücksichtigen die Grundsätze des Konzeptes der nachhaltigen Entwicklung. GWA bedient sich vorwiegend folgender Arbeitsweisen und Methoden:

- **Aktivierung und Mobilisierung.** GWA bringt Menschen zusammen, die soziale Probleme und Anliegen gemeinsam angehen wollen. Dabei bedient sie sich unter anderem aktivierenden Erkundungen, erlebnisorientierten Methoden, kreativen Interventionen oder exemplarischen Inszenierungen im öffentlichen Raum.
- **Empowerment.** GWA unterstützt Initiativen von Menschen und mobilisiert die Ressourcen in der Umwelt (Hilfe zur Selbsthilfe). Das gemeinsame Erarbeiten von Lösungsvorschlägen löst Lernprozesse aus und unterstützt informelles Lernen.
- **Partizipation in Veränderungsprozesse.** GWA schafft Rahmenbedingungen und Legitimation für partizipative Veränderungsprozesse, gestaltet und begleitet diese. Dabei setzt sie sich ein für die Einmischung, Teilhabe und Mitwirkung der betroffenen Menschen an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und der Umsetzung von Massnahmen.
- **Aufbau, Vernetzung und Abstimmung von bedürfnisgerechten, sozialen Angeboten und Dienstleistungen.** GWA unterstützt die Schaffung und Weiterentwicklung sozialer Dienstleistungen zum Nutzen der Gesellschaft. Sie vernetzt dabei Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen (vertikal und horizontal) mit dem Ziel, Zugänge zu den sozialen Angeboten zu verbessern und das Dienstleistungsangebot verschiedener Organisationen auf die Bedürfnisse der Betroffenen so abzustimmen und zu koordinieren, dass lückenlose „Versorgungsketten“ entstehen.
- **Strategische Beratung und Organisationsberatung.** GWA unterstützt, fördert und berät Betroffene, Initianten, Behörden, Amtsstellen, Betriebe und Organisationen in ihrer Entwicklung und Zusammenarbeit. Dabei zeigt sie Möglichkeiten der personellen und thematischen Erweiterung und des Erneuerungsprozesses auf.

Ziele, Arbeitsweisen und Methoden der Gemeinwesenarbeit

- **Projektarbeit.** GWA verwendet bei komplexen, zeitliche befristeten und bereichsübergreifende Vorhaben die Methode des Projektmanagements und geht in der Planung gemäss Phasenmodell vor (Situationsanalyse, Zielsetzung, Lösungssuche, Entscheidung, Durchsetzung, Auswertung).
- **Dialogmanagement, Konfliktmanagement, Mediation.** GWA vermittelt zwischen verschiedenen Gruppen, Instanzen und Anliegen und fördert den bedürfnisgerechten Interessenausgleich. GWA trägt zu einer menschenwürdigeren Verteilung von Information, Wissen, Gütern und Dienstleistungen bei und verbessert Zugänge zu gesellschaftlichen Positionen.
- **Monitoring, Issue-Management.** GWA analysiert und dokumentiert aktuelle soziale Problemstellungen, und sie informiert und sensibilisiert die zuständigen Instanzen entsprechend.
- **Wertediskurse und Öffentlichkeitsarbeit.** GWA zeigt Verletzungen und Verstösse von Menschenrechten auf. Sie bringt soziale Problemstellungen in den öffentlichen Diskurs ein, bei denen entsprechende Werte fehlen oder nicht beachtet werden. GWA setzt sich für die Veränderung der Betrachtungsweisen ein bis hin zur Initiierung von gesetzlichen Regelungen.

Woran ist fachliche fundierte Gemeinwesenarbeit zu erkennen? Folgende Standards sind dabei zentral.

- Orientierung an den Bedürfnissen und Interessen der betroffenen Menschen; ihre Mitsprache und Mitentscheidung im Problemlösungsprozess und ihre Mitwirkung in der Umsetzung sind gewährleistet.
- Stärken und Möglichkeiten der Menschen und Organisationen werden aktiviert und genutzt (Ressourcenorientierung).
- Die Fähigkeit der Selbsthilfe und Selbstorganisation der Menschen ist verbessert (Empowerment).
- Soziale Probleme werden ganzheitlich bearbeitet und gelöst. Die Problemlösung erfolgt in organisationsübergreifenden, interdisziplinären Settings (Wissensintegration).
- Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt und die Versorgung mit sozialen Dienstleistungen im Gemeinwesen sind verbessert.
- Gleichberechtigter und gleichwertiger Interessenausgleich bei asymmetrischen Beziehungen ist gesichert.
- Informelle und formelle soziale Netzwerke werden durch GWA gestärkt und optimiert.

Das Positionspapier ist unter Einbezug aktueller Publikationen und Literatur aus Deutschland und Holland entstanden und integriert das Praxiswissen der Autor/innen. Aufbau und Inhalte des Papiers wurden in engagiertem, teils kontrovers geführtem fachlichen Diskurs erarbeitet.

Das Positionspapier will der Beliebigkeit in der GWA einen Riegel vorschieben. Wenn von GWA gesprochen wird, soll auch GWA drin sein: konzeptuell, methodisch und mit entsprechenden Werten verankert!

Die Inhalte des Positionspapiers sind nicht in Stein gemeisselt. GWA wird sich im Rahmen der gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen laufend weiterentwickeln. Die Kerngruppe will mit ihrer Arbeit die Diskussion unter Fachpersonen anregen.

**Qualitätsstandards der
Gemeinwesenarbeit**

**Definition Sozialer Arbeit der International Federation of
Social Workers (IFSW)**

Soziale Arbeit ist eine Profession, die sozialen Wandel, Problemlösungen in menschlichen Beziehungen sowie die Ermächtigung und Befreiung von Menschen fördert, um ihr Wohlbefinden zu verbessern. Indem sie sich auf Theorien menschlichen Verhaltens sowie sozialer Systeme als Erklärungsbasis stützt, interveniert Soziale Arbeit im Schnittpunkt zwischen Individuum und Umwelt / Gesellschaft. Dabei sind die Prinzipien der Menschenrechte und sozialer Gerechtigkeit für die Soziale Arbeit von fundamentaler Bedeutung.

www.ifsw.org

ANHANG